

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1951)

Heft: 9

Artikel: Fête des vendanges de Neuchâtel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-774011>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wähnt sich in einem Flugzeug, und ungehemmt schweift der Blick nach allen Seiten hinaus. Dies bleibt so während der ganzen ersten Hälfte unserer Tour. Von der Furkel halten wir (Wegzeiger!) unter den Wänden durch gegen Südwesten, und in ständigem Auf und Ab, bald durch die Kampfzone des Bergwaldes, dann wieder durch Weiden und zwischen Felsbändern gelangen wir zum Berggasthäuslein Staubern, das mitten auf dem Grate sitzt und mit der imposanten Stauberenkanzel wahrhaft romantisch wirkt. Hier haben wir die Möglichkeit, auf gutem, aber steilem Weg zum Sämtisersee abzustiegen, der uns mit seinem unergründlichen Grün schon lange lockte. Schöner ist freilich der Weiterweg, bald über steile Platten, wo der Durchpaß durch ein Drahtseil gesichert ist, und nun erst auf der Nordwestseite unter dem Furggenfirst, dann wieder auf dem Grätchen immer näher den Kreuzbergen zu. Der Blick von der Saxerlücke zum wahnwitzigen Aufschwung des Ersten Kreuzbergs wurde schon oft photographiert; aber erst wenn man ihn vor Augen hat, empfindet man seine pak-

kende Größe, zumal der Eindruck noch stärker von unserem Grätchen oberhalb der Lücke ist. Damit ist die Gratwanderung – die für auch nur einigermaßen Schwindelsichere gefahrlos ist – zu Ende. Wir schreiten den steilen Weg zur Bollenwies mit dem prächtig-bodenständigen Gasthaus hinab, schenken dem langgestreckten Fählensee und der packenden Gestalt des Altmann im Hintergrund noch unsere Aufmerksamkeit und haben nun noch einen langen Bummel talaus vor uns.

Nachdrücklich möchten wir indessen darauf hinweisen, daß auch dieser «Spazierweg» sehr rau und steinig ist. Man tut gut, sich im Schuhwerk darnach zu richten! Dem stillen Sämtisersee kommen wir immer näher, haben im Aufblick unsere Gratwanderung hoch, hoch dort droben in ihrer ganzen Ausdehnung nochmals vor uns, und weil der Aufstieg zum «Plattenbödeli» sich im Wald vollzieht, empfinden wir auch dies nicht anstrengend. Jenseits geht's durch das schattige Brütobel hart am gischenden Bergbach hinab, und erst dann, wenn wir mit dem Blick auf das nahe Brülisau in den

flachen Boden treten, hört der steinige Weg endlich auf. Das «Dorf» vor uns aber beweist uns eindrucklich den ausgesprochenen Typus der Appenzeller Siedlung: Der eigentliche Dorfkern besteht nur aus der Kirche, dem Pfarrhaus, der Post und den Gasthöfen; alle andern Heime sind in den Matten zerstreut, so daß man es begreift, daß von 100 Appenzellern – den größeren Gemeinden zum Trotz – durchschnittlich 54 nebenauss wohnen.

Zeiten: Schwende-Brülisau: ½ Std.; Brülisau-Hoher Kasten: 2 Std.; Hoher Kasten-Staubern: 2 Stunden; Staubern-Saxerlücke: gut 1 Std.; Saxerlücke-Bollenwies: 15 Min.; Bollenwies-Brülisau: 2 bis 2½ Std.

Zufahrten: SBB bis Goßau; Bodensee-Toggenburg-Bahn Wattwil oder St. Gallen bis Herisau; Appenzeller Bahn Goßau-Herisau-Urnäsch-Weißbad. Von Sankt Gallen und vom Rheintal via Gais-Appenzell.

yz



Das Winzerfest in Neuchâtel

Neuchâtel bereitet auf Samstag, den 29. und Sonntag, den 30. September, sein traditionelles Winzerfest vor. Die Veranstaltung gipfelt auch diesmal am Sonntagnachmittag, 15 Uhr, in einem großen Festzug, dessen Motto «Vignes folles et farandoles» den Kleider- wie den Blumenkünstlern außerordentliche Möglichkeiten zur Entfaltung bietet und der das Auge jedes Anwesenden entzücken wird.

*

La traditionelle Fête des vendanges de Neuchâtel déroulera ses fastes, cette année, les samedi 29 et dimanche 30 septembre. Sa renommée, on le sait, a franchi depuis longtemps déjà le cadre des frontières du pays, tant il est vrai que le cortège des vendanges de Neuchâtel est un événement exceptionnel, aussi bien par sa conception tout entière d'élégance, d'harmonie et de bienfaisance, que par sa richesse et sa variété.

Dessins de A. Billeter

FÊTE DES VENDANGES DE NEUCHÂTEL

Le cortège 1951 – qui défilera le dimanche 30 septembre dès 15 h – sera placé sous le thème: «Vignes folles et farandoles»; c'est là un sujet apte à permettre, aux artistes et aux fleuristes, les plus étonnantes réalisations, tant dans les majestueux groupes du corso fleuri, que dans les toujours désopilants chars humoristiques. Evidemment, le sujet implique un cortège où les couleurs chatoyantes, portées par les mille figurants, s'allieront avec élégance aux mouvements d'ensemble spectaculaires. C'est dire que l'on a surtout cherché à rendre

plus réel encore le contact entre participants et spectateurs.

Il y aura donc de la joie, les 29 et 30 septembre, dans les rues de Neuchâtel, inondées par les chansons gaies, les drapeaux et les fleurs; les batailles de confetti feront rage les deux jours durant, d'autant plus que de nombreuses attractions sensationnelles mettront immédiatement dans l'ambiance les 60 000 visiteurs qu'attire chaque année, à Neuchâtel, la Fête des vendanges, célébration grandiose de nos vignes et de nos vins.

Ad. En.

Les 29 et 30 septembre 1951

